

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Rathausplatz 3 – 45657 RE

Bürgermeister Tesche
- Im Hause -

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen**

Rathaus – Raum 115
Rathausplatz 3
45657 Recklinghausen

Telefon 02361 - 50 1050
B90_gruene.fraktion@recklinghausen.de

Unser Zeichen Datum
HF-JK/ AT 14.01.2016

Antrag: Bürgerstrom

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung.

Der Rat der Stadt Recklinghausen beauftragt die Verwaltung, mit der Geschäftsführung der Stadtwerke und der Geschäftsführung der Wohnungsgesellschaft Recklinghausen kurzfristig die Rahmenbedingungen für die Durchführbarkeit eines Musterprojektes "Mieterstrom-BHKW" in Recklinghausen zu klären, einen geeigneten Baukomplex der WG zu identifizieren und die Umsetzung zu betreiben.

Begründung

Das Klimaschutzprogramm der Stadt sieht unter anderem vor, die CO2-arme Erzeugung von Energie in unserer Stadt weiter zu erhöhen und auch die stadt eigenen bzw. im Miteigentum der Stadt befindlichen Gesellschaften hierfür zu gewinnen.

Mit dem sogenannten „Mieterstrom-Modell“ wird über BHKW-Anlagen nicht nur dieses Ziel verfolgt, sondern weiterhin eine für die Mieter kostengünstige Energieversorgung ermöglicht. In mehreren Städten Deutschlands wurden von Immobilienunternehmern und Versorgern eine Reihe von diese Ziele verfolgenden Projekten umgesetzt, so z.B. in Berlin durch die Gesobau und die Energieagentur Berlin. Ausreichende Erfahrungen hierzu liegen also vor.

Nachdem der Bundestag im Dezember 2015 mit der Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes beschlossen hat, auch Mieterstrom erzeugende BHKW-Anlagen weiterhin zu fördern, ist es nach Auffassung von Experten auch zukünftig möglich, solche Anlagen wirtschaftlich zu betreiben und so auch Mieter an den Vorteilen der Energiewende teilhaben zu lassen.

Vor diesem Hintergrund halten wir es für geboten, auch in Recklinghausen die Möglichkeit zur Realisierung derartiger Konzepte zu verfolgen und am Beispiel von Quartieren der stadt eigenen Wohnungsgesellschaft zu erproben.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Freitag

H.-Jürgen Karsch